

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	11
1. Einleitung	13
2. Warum eigentlich Beihilfe?	15
3. Das Drumherum: Beihilfeberechtigung, Beihilfeantrag, Beihilfebescheid	16
3.1 Rechtsbeziehungen	16
3.1.1 Zum Leistungserbringer	17
3.1.2 Zu Ihrer Krankenversicherung	17
3.2 Beihilfeberechtigung	18
3.2.1 Ergänzende Leistungen für in der Gesetzlichen Krankenversicherung abgesicherte Angehörige	19
3.3 Der Beihilfeantrag und die Belegprüfung	19
3.3.1 Der Beihilfeantrag	19
3.3.2 Die Belegprüfung	20
3.3.3 Die großen Grenzen der Beihilfe	20
3.3.4 Leistungs- und Kostengrenzen	22
3.4 Der Beihilfebescheid	22
3.5 Widerspruchsverfahren	23
3.6 Sonderfall: Genehmigungen	23
3.7 Begutachtung	24
3.8 Die Ergänzung: Private Krankenversicherung	24
3.9 Vollmachten für den Notfall	25
3.10 Beihilfeantrag: Formalia, die es einzuhalten gilt	26
3.10.1 Antragstellung innerhalb eines Jahres	26
3.10.2 Mindestbetrag für die Antragstellung	26
3.10.3 Das Antragsformular	26
3.11 Zuzahlungen und Belastungsgrenze	27

4.	Ärztliche Leistungen	28
4.1	Was die Beihilfestelle beim Arztbesuch zahlt	28
4.1.1	Eine Selbstverständlichkeit: Notwendige Krankheitskosten	28
4.1.2	Keine Selbstverständlichkeit: Zusatzbehandlungen und Zusatzdiagnostik	29
4.1.3	Ein Muss: Die übliche Vorsorge	29
4.2	Kein einfaches Pflaster: Die ärztliche Gebührenordnung GOÄ	30
4.3	Regelungen der GOÄ	32
4.4	Verbindliche Bestandteile einer Arztrechnung	33
4.5	Die Gebührennummer	35
4.5.1	Wann kann eine Leistung abgerechnet werden?	35
4.5.2	Leistungsgrenzen in der GOÄ	36
4.5.3	Sonderfall: Operationen	37
4.6	Zahlung nach Aufwand: Steigerungssätze, Analogpositionen und stationäre Behandlung	38
4.6.1	Schwierigkeit der Leistungserbringung	38
4.6.2	Wenn die GOÄ einmal nicht ausreicht: Analogleistungen	40
4.6.3	Schlecht für Ihren Geldbeutel: Die Honorarvereinbarung	42
4.6.4	Arztkosten bei stationärer Behandlung / Wahlarztbehandlung	42
4.6.5	Sonstige Vereinbarungen	43
4.7	Beim Augenarzt	44
4.7.1	Die Cateractoperation	44
4.7.2	Operationen zur Verbesserung der Sehkraft	45
4.8	Strahlentherapien	46
5.	Zahnärztliche Leistungen	47
5.1	Vor dem Zahnschaden: Die Vorsorge	48
5.2	Am beschädigten Zahn: Die konservierenden Leistungen	49
5.3	Wenn der Zahn „hinüber ist“: Die Prothetik	49
5.3.1	Welche Zahnversorgungen mit Prothetik gibt es, und wie beteiligt sich die Beihilfe daran?	51
5.4	Kieferorthopädie	54

5.5	Die Abrechnung des Zahnarztes	56
5.5.1	Kostenrisiko Honorarvereinbarung minimieren	56
5.5.2	Allgemeines zur Abrechnung der Zahnarztpraxis.	57
6.	Psychotherapie	59
6.1	Bei welchen Leistungserbringern können Sie Psychotherapie in Anspruch nehmen	59
6.2	Ohne Genehmigung geht (fast) nichts: Das Genehmigungsverfahren	59
6.2.1	Die Therapieformen.	60
6.2.2	Psychosomatische Grundversorgung	60
6.3	Die Abrechnung des Therapeuten.	61
6.4	Sonderfälle psychologischer Therapieformen	61
6.4.1	Das psychotherapeutische Gespräch	61
6.4.2	Die Psychiatrische Institutsambulanz.	62
6.4.3	Neuropsychologische Therapie	62
6.4.4	Psychosomatische Nachsorge	62
6.4.5	Soziotherapie	62
7.	Heilpraktikerleistungen	64
8.	Arzneimittel	66
8.1	Was übernimmt die Beihilfe?	66
8.2	Empfängnisverhütende Mittel: Die Pille	67
8.3	Potenzsteigernde Mittel, unwirtschaftliche Arzneimittel und Bagatellarzneimittel	67
8.4	Notwendige Angaben in einem Rezept	67
8.5	Auch bei Arzneimitteln: Die Zuzahlung	69
8.6	Sonderfall Medizinprodukte	69
9.	Heilmittel.	71
9.1	Wann zahlt die Beihilfe Heilmittel?	71
9.2	Kostenrisiken bei Heilmitteln	72
9.3	Rehasport und Funktionstraining	72
10.	Behandlungen durch mehrere Leistungserbringer	74
10.1	Komplextherapien.	74

10.2	Integrierte Versorgung	75
10.3	Leistungen bei Schwangerschaft und Entbindung	75
11.	Hilfsmittel	77
12.	Teuerungsfaktor Krankenhaus.	80
12.1	Wie rechnen Krankenhäuser ab?	80
12.1.1	Abrechnung eines öffentlichen Krankenhauses	81
12.1.2	Abrechnung einer Privatklinik	82
12.2	Kostenfalle 1: Vergleichsberechnung bei privaten Kranken- häusern	83
12.3	Kostenfalle 2: Zimmerzuschläge in einer beliebigen Klinik . .	83
12.4	Kostenfalle 3: Wahlarztleistungen	84
12.5	Kostenfalle 4: Ausländische Kliniken	84
13.	Stationäre Rehabilitation (früher Sanatorium)	86
13.1	Kostenrisiken bei stationären Rehabilitationsbehandlungen . .	87
13.2	Ambulante Nachsorge nach einer stationären Entwöhnungs- behandlung	88
14.	Häusliche Krankenpflege	89
14.1	Voraussetzungen einer Kostenübernahme	89
14.2	Teil 1 des Leistungsumfangs: Behandlungspflege	89
14.3	Teil 2 des Leistungsumfangs: Grundpflege	90
14.4	Teil 3 des Leistungsumfangs: Hauswirtschaft	90
14.5	Wer darf pflegen? Die Pflegeperson	90
15.	Familien- und Haushaltshilfe	92
15.1	Leistungsvoraussetzungen bei Familien	92
15.1.1	Haushaltshilfe bei auswärtiger Unterbringung	92
15.1.2	Haushaltshilfe bei Vermeidung eines stationären Aufenthaltes	93
15.1.3	Statt Haushaltshilfe: Auswärtige Unterbringung.	93
15.2	Leistungsvoraussetzungen nach einer Operation, nicht nur für Familien	93
15.3	Der schlimmste Fall: Die haushaltsführende Person stirbt . . .	94
15.4	Umfang der Kostenübernahme	94

16.	Fahrtkosten oder Unterkunftskosten	95
16.1	Nur notwendige Fahrtkosten zur nächstgelegenen Behandlungsmöglichkeit	95
16.2	Wann werden Fahrtkosten für ambulante Behandlungen übernommen?	96
16.3	Fahrtkosten bei stationären Behandlungen.	96
16.4	Ihr Kind liegt im Krankenhaus: Besuchsfahrten	97
16.5	Rettungsfahrten	97
16.6	Transportkosten bei Rehabilitation	98
16.7	Situationen, in denen keine Fahrtkosten gezahlt werden.	98
16.8	Höhe der Kostenübernahme bei Fahrtkosten.	98
16.9	Verordnung eines Transports durch den Arzt	99
16.10	Unterkunftskosten.	100
17.	Künstliche Befruchtung	101
18.	Pflege und Pflegeversicherung.	103
18.1	Grundsatz.	103
18.2	Pflegestufen	104
18.3	Pflegehilfsmittel	104
18.4	Wohnumfeldverbesserung	105
18.5	Sonstige Leistungen im Zusammenhang mit der Pflege.	105
19.	Dem Tode nahe: Palliativversorgung	106
20.	Sonderfall: Dienstort im Ausland.	107
20.1	Fahrtkosten und Unterkunftskosten.	107
20.2	Psychotherapie.	107
20.3	Haushaltshilfe	107
20.4	Krankenhausleistungen.	108
21.	Härtefälle.	109
21.1	Härtefälle bei schwersten Erkrankungen	109
21.2	Härtefälle bei finanziellen Notlagen.	109

22. Häufige GOÄ-Ziffern mit Hinweisen	111
Anhang 1	123
Übersicht über die beihilfefähigen Höchstbeträge für Heilpraktikerleistungen des Bundesministeriums des Innern	123
Anhang 2	128
Rechtsgrundlage der Beihilfegewährung für Bundesbeamtinnen und -beamte	128
Wichtige Regelungen der BBhV im Auszug	129
Anhang 3	157
Ganz und teilweise ausgeschlossene Untersuchungs- und Behandlungsverfahren	153
Vorbemerkung des Autors	153
1. Völliger Ausschluss	154
2. Teilweiser Ausschluss	156
Ausgeschlossene Verfahren aus dem Bereich der Psychotherapie	158
Quellenangaben/Literaturhinweise	159
Kommentierungen zum ärztlichen Gebührenrecht	159
Zur Beihilfeverordnung	159
Beihilfekommentierung	159
Zum Autor	160
Stichwortverzeichnis	161